

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	15.09.2011	öffentlich
Seniorenrat	21.09.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	22.09.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	22.09.2011	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	27.09.2011	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	28.09.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept zum Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestellen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

StEA 30.11.2010, TOP 5.1, Ds.-Nr. 1652

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Das Konzept zum Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestellen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt als ersten Schritt für die Haltestellen
 - Ravensberger Straße (Marktstraße)
 - Heidegärten
 - Krankenhaus Mitte
 Planungen für eine barrierefreie Gestaltung zu erarbeiten.
3. Sobald die Ergebnisse der Potentialanalyse Stadtbahn vorliegen, wird das Konzept zum Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestellen überarbeitet und die Priorisierung des weiteren Haltestellenausbaues den politischen Gremien erneut zur Beratung vorgelegt.

Begründung:

Das Bielefelder Stadtbahnnetz ist weitgehend barrierefrei ausgestattet. Alle Tunnelhaltestellen sowie die Mehrzahl der oberirdischen Haltestellen sind mit Hochbahnsteigen ausgerüstet, somit ist ein niveaugleicher Zugang zu den Stadtbahnfahrzeugen möglich. Für die noch nicht barrierefrei gestalteten Haltestellen soll ein Ausbaukonzept vorgestellt werden, in dem die Reihenfolge des weiteren Haltestellenausbaus festgelegt wird. Eine barrierefreie Zugänglichkeit des gesamten Stadtbahnsystems wird dabei angestrebt.

In einem ersten Schritt wurden die Haltestellen identifiziert, die für eine Nachrüstung von Hochbahnsteigen nicht in Frage kommen (**Anlage 2**). Dabei handelt es sich z.B. um die Haltestellen in der Detmolder Straße (August-Bebel-Straße und Teutoburger Straße), die in den vorhandenen Straßenraum nicht integriert werden konnten und deswegen in der gerade fertig gestellten Baumaßnahme nicht realisiert wurden. Da die Haltestelle Obernstraße nicht im Regelbetrieb angefahren wird, ist hier kein barrierefreier Ausbau vorgesehen. Die Haltestellen Voltmannstraße, August-Schröder-Straße, Sieker Mitte werden in weitere Planungen einfließen, so dass an den jetzigen Haltestellen keine barrierefreien Ausbauten vorgesehen werden.

Damit sind die Haltestellen Brackwede Kirche, Gaswerkstraße, Hartlager Weg, Heidegärten, Krankenhaus Mitte; Lange Straße, Normannenstraße, Ravensberger Straße, Windelsbleicher Straße für einen barrierefreien Ausbau vorzusehen. Bis auf die Haltestelle Lange Straße, für dessen Umbau die BBVG zuständig wäre, liegen alle anderen Haltestellen in der Zuständigkeit von moBiel, die damit auch die Finanzierung übernimmt.

Für die weitere Priorisierung der barrierefrei auszubauenden verbliebenen Haltestellen wurden folgende Kriterien zugrunde gelegt. Für jedes Kriterium wurde eine Bewertung von 1 (niedrigster Wert) und 10 (höchster Wert) vorgenommen, die dann mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert wurde (**Anlage 3**):

- **Nutzen für den ÖPNV:** Als Bewertungsaspekte wurden hier das Fahrgastaufkommen aufgenommen, sowie die Erschließung wichtiger Einrichtungen oder das Fehlen alternativer barrierefreier Stadtbahnhaltestellen in zumutbarer Entfernung. Dieses Kriterium geht zu insges. 35% (20% Fahrgastaufkommen, 15% mangelnde Alternativen und besonderer Bedarf) in die Gesamtbewertung ein.
- **Umsetzbarkeit:** Hier wurde abgeschätzt, ob die Maßnahme umsetzbar ist und mit welchem baulichen Aufwand dies realisiert werden kann; die Höhe der Eingriffe in den Straßenraum, dabei sind insbesondere das Parken zu nennen, aber auch Auswirkungen auf den Radverkehr, Baumbestand, Zufahrten von Anliegern oder das flächenhafte Queren in Geschäftsbereichen wurden hier bewertet. Dieses Kriterium wurde in der Gesamtbewertung mit einer Gewichtung von 40% berücksichtigt.
- **Kosten:** Unter diesem Kriterium wurden die grob geschätzte Höhe der Investitionen, die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln und mögliche Rückzahlungsförderungen bei noch bestehender Zweckbindung bewertet. Die Gewichtung liegt bei 25%.

Die Addition der erreichten Werte für jedes Kriterium führt zu einer Gesamtbewertung, die zu der Bewertungssystematik der Haltestellen führt, die der **Anlage 3** zu entnehmen ist. Sie variiert zwischen 4,25 und 5,70 (beste Gesamtbewertung).

Deutlich wird, dass die Haltestelle Normannenstr. in der Brackweder Hauptstraße die beste Bewertung vorweist, gefolgt von den Haltestellen Heidegärten und Ravensberger Straße (Marktstr). Insgesamt zeigt die enge Bewertungsspanne die Notwendigkeit eines barrierefreien Ausbaus aller Haltestellen.

Zu einigen Haltestellen wurden in den vergangenen Jahren Einzelbeschlüsse gefasst. Die derzeitige politische Beschlusslage ist in **Anlage 1** dargestellt. Die Wichtigkeit des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen in der Hauptstraße wurde von der Bezirksvertretung Brackwede durch politische Beschlüsse untermauert. Die Bezirksvertretung Mitte hat für die Haltestellen in der Nikolaus-Dürkopp-Str, August-Bebel-Straße, Oelmühlenstraße eine Optimierung der Haltestellensituation beschlossen. Damit kommt - auch wegen der hohen Ein- und Aussteigerzahlen - einem barrierefreien Umbau dieser Haltestellen eine große Bedeutung zu.

In der Bewertung auch unter Berücksichtigung der politischen Beschlusslage erhalten die Haltestellen in der Hauptstraße die oberste Priorität. Für einen barrierefreien Neubau dieser Haltestellen sind aufgrund von Bindungsfristen von ehemaligen Fördermitteln (bis 2021) nur langfristige Lösungen denkbar. Zum einen machte das Haltestellenmodell am 7.8.2011 deutlich, dass eine nachträgliche Integration von Hochbahnsteigen in den Straßenraum dazu führt, dass Parkplätze wegfallen und es große Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer nach sich zieht. Ggf. können im Rahmen eines Gesamtumbaus der Hauptstraße Mittelbahnsteige so integriert werden, dass der Fahrverkehr, aber auch der Fußgänger- und Radverkehr ausreichende Bewegungsräume erhalten kann. Es wird von moBiel und der Verwaltung geprüft, ob bei der Anpassung der Gleise an die Abmessungen der Vamos-Fahrzeuge die Anforderungen an eine barrierefreie Gestaltung der Haltestellen mit berücksichtigt werden können.

Auch wird im Rahmen der in Auftrag gegebenen Potentialanalyse der Einsatz der Niederflurtechnik im Zusammenhang mit der Stadtbahn nach Heepen geprüft, der auch für die Stadtbahnlinie 1 nach Senne in Frage kommen könnte. Jedoch bedeutet auch der Einsatz der Niederflurtechnik keine kurzfristige Lösung für eine barrierefreie Gestaltung der Haltestellen in der Hauptstraße.

Sowohl aufgrund der Zweckbindungsfrist der Fördermittel bis 2021, aber auch wegen der Entscheidung über die zukünftigen Fahrzeugsysteme, kann für die Haltestellen in der Hauptstraße trotz deren großen Bedeutung kurzfristig keine Realisierung für einen barrierefreien Ausbau gesehen werden.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Ergebnisse empfiehlt die Verwaltung deswegen mit den Planungen zum Ausbau folgender Haltestellen zu beginnen. Eine Konzentration der Planung und des Ausbaus auf 3 wichtige Haltestellen ist geboten, um die Personalkapazität und auch die Mittel gebündelt einzusetzen:

- Ravensberger Straße (Marktstraße)
- Heidegärten
- Krankenhaus Mitte

Für diese Haltestellen können grundsätzlich Fördermittel in Anspruch genommen werden. Die Planung soll durch das eigene Personal von moBiel und der Stadt gemeinsam erfolgen. Für den Bau der Haltestellen ist die moBiel GmbH zuständig. Die moBiel GmbH wird beim NWL Fördermittel für den barrierefreien Bau der Haltestellen beantragen.

Sobald die Ergebnisse der Potentialanalyse Stadtbahn vorliegen und über die Weiterentwicklung der Stadtbahn für Hoch- bzw. Niederflur entschieden ist, wird das Konzept zum Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestellen überarbeitet und die Priorisierung des weiteren Haltestellenausbaues den politischen Gremien erneut zur Beratung vorgelegt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--